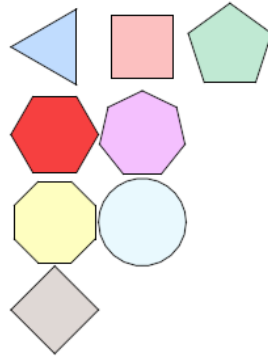


Flexi-Label

GDL-Bibliothekselemente für ArchiCAD 25 ++

Das Flexi-Label ist ein Etikett, welches - an Hand der in den Eigenschaften eines Elementes zur Verfügung gestellten Informationen - Symbole verteilt. Die Idee stammt von Lukas Ölmüller von Staab Architekten, weitere Anregungen von Patrick Mager von Hahn Helten Architektur.



Die Bedingungen, wann welches Element mit welchen Etikettsymbolen versehen wird, werden über ein dazugehöriges Modelldarstellungsobjekt gesteuert. Diese Einstellungen befinden sich auf einer oder mehreren Seiten (je nach Anzahl der Felder) in der Modelldarstellung und können für beliebig viele Ausschnitte jeweils als Modelldarstellungs-Kombination gespeichert werden. Hierdurch erübrigen sich maßstabsabhängige Einstellungen im Etikett selber.

Das Etikett selber besitzt bis auf die Etikett- und Textgröße keine Einstellungen.

Voraussetzungen

- ArchiCAD ab Version 25

Eigenschaften

Das Flexi-Label und Flexi-Label-MVO besitzen folgende Eigenschaften:

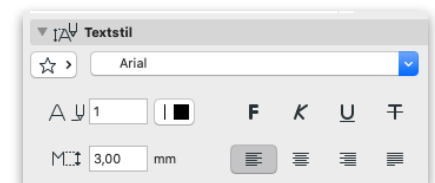
- Einzelsymbole des Etiketts für jeden Maßstab (per Hotspots) separat verschiebbar
- Informationstiefe über die Modelldarstellung:
 - Anzahl Zeilen/Einträge
 - Auswahl beliebiger Anzahl an Eigenschaften, welche bei entsprechenden Werten Symbole erhalten sollen
 - Festlegung der Werte der Eigenschaften, welche Symbole erhalten sollen
 - Festlegung des Symboltypes (1 = einfache Geometrien, 2 = Makro (externe Datei), 3 = reiner Text, 4 = Archicad-Symbol)
 - Bei Symboltyp 1 kann eine Grundform aus 7 Typen ausgewählt werden, diese mit einer Randfarbe, einer Füllung und einem Textkürzel versehen werden

- Bei Symboltyp 2 kann der Anwender eigene Symbole zeichnen und als Datei speichern. Diese können dann wie "Eigene Komponenten" im Modelldarstellungsobjekt über eine Auswahlliste ausgewählt werden
- Bei Symboltyp 3 können Textkürzel definiert werden.
- Bei Symboltyp 4 können beliebige Archicad-Objekte aus der geladenen Bibliothek per Namenseingabe aufgerufen werden
- Es können diverse Vergleichsoperatoren in der Modelldarstellung verwendet werden wie "ist gleich", "ist ungleich", "enthält", etc.
- Es können bis zu 2 Eigenschaftswerte je Einzelsymbol eingegeben werden, auf die das Etikett reagiert.
- Es kann eine Positionierungshilfe hinzugeschaltet werden in Form eines fangbaren Linienrasters

Funktionsweise

Die Steuerung erfolgt komplett über das Modelldarstellungsobjekt (mit Ausnahme der Etikett- und Textgröße).

In den Etiketteneinstellungen nehmen Sie daher am Anfang bitte die Einstellung der Textgröße und der Etikettgröße vor. Die Etikettgröße hat Einfluss auf die tatsächliche Größe eines der mehreren Etikettsymbole. Empfohlen wird eine Größe von 50 x 50 cm. Wenn Sie die grundeingestellte Größe von

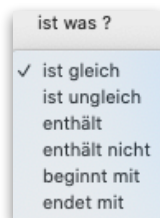
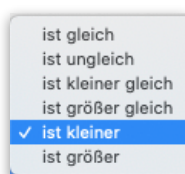
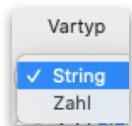
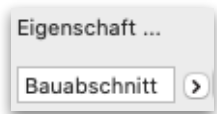
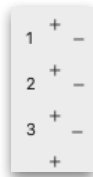


1,50 x 1,00m belassen wird das Etikett in X-Richtung gestreckt. (Nachträglich lässt sich die Etikettgröße auch global über die Modelldarstellung skalieren).



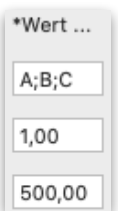
Im Einstellungsdialog des Modelldarstellungsobjektes nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

- Seitenaufruf Seite 1 - 6, falls die unten angezeigte Anzahl an Zeilen nicht auf eine Seite passt
- Linker Teil / Rechter Teil: da nicht sämtliche Einstellungen im Querformat auf den im Einstellungsdialog zur Verfügung stehenden Platz passen, muss hier zwischen rechts und links umgeschaltet werden.
- Plus und Minus Buttons: Zeile hinzufügen oder entfernen
- Sichtbarkeit: Hier kann man einen Eintrag anlegen, aber diesen durch das Deaktivieren der Checkbox ohne Auswirkung auf die Etikettanzeige belassen.
- Anzahl Bedingungen: es können 1 oder 2 kombinierte Bedingungen angewendet werden
- „Eigenschaft ...“: Die Eigenschaft eines Bauteils auswählen, welche mit einem Symbol etikettiert werden soll
- Vartyp: Variablentyp des Eigenschaftwertes: String oder Zahl. Bitte hier den korrekten Typ auswählen, wie er im Eigenschaftsmanager hinterlegt ist. Eine falsche Zuweisung führt zu Fehldarstellungen.
- „ist was?“: Bitte Vergleichsoperator auswählen. Je nachdem, was man bei Vartyp gewählt hat, stehen hier



unterschiedliche Werte zur Verfügung.

- „Wert ...“: Der Wert der Eigenschaft eines Bauteils, auf welchen sich der vorher gewählte Vergleichsoperator bezieht und das Bauteil, welches mit einem Symbol etikettiert werden soll. Falls „String“ als Vartyp gewählt wurde, hat man die Möglichkeit, mehrere Werte durch Semikolon getrennt, einzugeben. Bitte beachten Sie, dass es hierbei keine Leerzeichen geben darf. Bitte auch folgende Regeln beachten:
 - Wert „falsch“ bitte mit „False“, „wahr“ mit „True“, „<Undefiniert>“ mit Leerstring angeben.
- „Symbol“: Hier können 5 unterschiedliche Symboltypen ausgewählt werden
 - 1 = einfache Geometrien
Bei dieser Auswahl kann eine Grundform aus 7 Typen ausgewählt werden. Zusätzlich kann ein Symbol 2 auf Symbol 1 mit den selben Einstellungsmöglichkeiten platziert werden. Folgende Einstellungen sind für diesen Symboltyp 1 verfügbar:
 - Symbol in Symbol (hier sind keine Textanzeigen und -Einstellungen möglich)
 - Konturstift
 - Schraffurtyp
 - Schraffurstift
 - Hintergrundstift
 - Auswahl Textfeld (Freitext, Eigenschaftswert, leer)
 - Font
 - Textstil (fett, kursiv)
 - Textfarbe



- Streckfaktor der Symbole in X- und Y-Richtung. Die Grundabmessungen können beim Etikett eingestellt werden (Standard ist 1,5 x 1,0 m, bitte auf 0,5 x 0,5 m o.ä. ändern). In der Modelldarstellung sollte man nur die Faktoren für jeden Modelldarstellungs-Set jedes Einzelsymbols einstellen.
 - 2 = Makro (externe Datei): Hier kann der Anwender eigene Symbole zeichnen und als Datei speichern. Diese können dann wie "Eigene Komponenten" im Modelldarstellungsobjekt über eine Auswahlliste ausgewählt werden. Beschreibung weiter unten.
 - 3 = reiner Text: hier kann ein Textkürzel festgelegt werden. Textfont, Textstil und Stiftfarbe können ebenfalls festgelegt werden
 - 4 = Archicad-Symbole: Geben Sie hier einen Namen eines beliebigen 2D-GDL-Objekt-Symbols ein. Über die Streckfaktoren können Sie die Größe anpassen.
 - Ganz unten in der Modelldarstellung können Sie noch folgendes einstellen:
 - Textgröße an Maßstab anpassen oder absolut
 - Faktor Textgröße global (zusätzlich kann man den Textfaktor jedes Symbols einzeln steuern)
 - Zeile hinzufügen: Leere Zeile oder Duplikat der darüberliegenden Zeile
 - Checker anzeigen: ist diese Checkbox aktiv, werden alle Etiketten mit einem Smiley gekennzeichnet, auch die, welche derzeit unsichtbar sind. Nicht verknüpfte Etiketten werden mit einem traurigen Smiley gekennzeichnet.
 - Positionierungshilfe: Gibt es mehr als 1 Symbol an einem Bauteil, kann man sich optional eine Positionierungshilfe in Form eines Liniengitters, auf welches man fangen kann, anzeigen lassen. Anzahl, Abstand, Farbe und Linientyp sind einstellbar.
- Bibliotheken und Objekte >> Auswahl sichern als >> Objekt
3. Speichern Sie das Objekt in einer geladenen Bibliothek und vergeben einen sinnvollen, möglichst einmaligen Namen.
 4. Erstellen Sie eine Grafik-Vorschau-Datei mit demselben Namen und der Endung .png und speichern diese am selben Ort.
 5. Tragen Sie diesen Namen mit Endung in der vorhandenen Textdatei „Flexi_Label_Makroliste.txt“ ein, z.B. „Barrierefrei_01.png“. Bitte löschen Sie nicht benötigte Einträge und fügen je Zeile nur einen Eintrag ein.
 6. Laden Sie nun Ihre Bibliotheken einmal neu.
 7. Alle Einträge, für welche gleichzeitig eine Grafikdatei vorhanden ist, erscheinen nun in der Popupauswahl des Parameters „Makroauswahl*“ mit der gespeicherten Grafikdatei als Vorschaubild. Die eigene Komponente muss auch vorhanden sein, andernfalls erhalten Sie eine Fehlermeldung bei Nutzung des Makros.
 8. Sie können nun ein Makro = eigene Komponente auswählen.
Bitte beachten Sie, dass Sie die Attribute dieser Komponente nicht verändern können; diese erscheinen immer so wie abgespeichert.

Beispielkonfiguration

Stellen Sie in der Modelldarstellung auf dem Reiter „Flexi_Label“ die Eigenschaft „Bauabschnitt“ ein, wählen als Vartyp „String“, als Vergleichsoperator „ist gleich“ und als Wert „BA 1“.

Wählen Sie als Symboltyp „einfache Geometrien“, dann ein Symbol und deren Attribute; als Texttyp wählen Sie „Eigenschaftswert“.

Klicken Sie auf OK.

Wenn Sie nun über „Dokumentation >> Beschriftung >> Ausgewählte Elemente etikettieren“ z.B. alle Wände etikettieren und als Etiketttyp vorher „Flexi_Label“ gewählt haben, werden nun ausschließlich die Wände mit einem sichtbaren Etikett versehen, welche den Eigenschaftswert „BA 1“ bei der Eigenschaft „Bauabschnitt“ besitzen.

Alle anderen Wände werden ebenfalls etikettiert, jedoch ist dort kein Symbol sichtbar, weil es keine Übereinstimmung gibt.

Eigene Komponenten

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Zeichnen Sie ein 2D-Symbol mit den 2D-Werkzeugen wie Linien, Kreisen, Schraffuren, Text
2. Markieren Sie alle erstellten 2D-Elemente im Grundriss und gehen auf das Menü: „Ablage >>

Legende

Zum Flexi_Label_Tool gehört abschließend auch eine Legende, welche auf die Einstellungen in der Modelldarstellung reagiert.



= Bauabschnitt



= Fluchtweg zu eng



= Gefahrzeichen



= Warnung

Lieferumfang und Installation

In der gelieferten Zip-Datei bzw. lcf-Datei befinden sich das Etiketten-Objekt, das Modelldarstellungsobjekt, die Makrolisten-Textdatei, sowie 4 Beispiel-Makros mit ihren Grafiken und das Legenden-Objekt.

Platzieren Sie nach bitte die Dateien in Ihre geladene Bibliothek.

System-Voraussetzungen

Das vorliegende Objekt funktioniert nur in folgenden Versionen: ArchiCAD 25 aufwärts.

Einschränkungen

Bei einer großen Anzahl von Etiketten kommt es zu einer Reduzierung der Performance.

Fragen und Anregungen

Fragen und Anregungen sind überaus willkommen, da GDL-Programmierer gerne erfahren wollen, wie die Anwender die Objekte nutzen, welche Nachteile, Einschränkungen, Verbesserungswünsche etc. vorliegen.

Schreiben Sie mir gerne eine email an: jo@b-prisma.de

Oder Drücken Sie einfach auf diese Schaltfläche auf Seite 1:

Ausschlüsse und Lizenzen

Diese Software wird geliefert "wie sie ist". Das Bibliothekselement wurde umfassend getestet, jedoch übernimmt der Programmierer keine Gewährleistung für möglichen Datenverlust, Datenbeschädigung, oder Hardwarebeschädigung und sonstiger Schäden (einschließlich Schäden aus entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von geschäftlichen Informationen oder von Daten oder aus anderem finanziellen Verlust).

Dieses Objekt ist keine Freeware. Seien Sie bitte so fair und geben es nicht an Dritte weiter. Mit einer erworbenen Lizenz können Sie aber an beliebig vielen Rechnern in Ihrem Büro oder zu Hause arbeiten.